



*für unser Hobby – das Angeln!
geehrt.*

*Privatunterkunft und sehr guten Pensi-
onen. Urlaub bei Freunden... der Werbe-*

e, Zubehör und Köder findet der Angler

rtner Klaus Hosner

meinen Angeltag mit einem Getränk
und beende ihn oft auch ebenso.

Nebenan beim Bootsbauer gibt es Leih-
boote und Angelkarten für die dortige
Parzelle. Ja, Parzellen am Ossiachersee,
das ist ein Thema. Nur für die Parzelle,
für welche der Angler eine Karte hat,
gilt das Recht, zu angeln. Schön, dass
sich die Fische selbst nicht an genau
jede Parzelle halten! Schwere Karpfen,
große Hechte, Reinanken und der Wal-
ler fordern die Geduld des Anglers: Die
Fänge sind weniger geworden.

Seeparzelle Landskron (mit Abfluss bis
Presserbrücke): Jaklitsch Werner, Bootsbau,
Ossiachersee-Süduferstraße 93,
9523 Landskron, Tel. 0043-4242/44598

DER WEISSENSEE

Urlaub im Naturpark! Hier wird haupt-
sächlich auf Renken geangelt. Die bes-



ten Fangplätze liegen im Mittelteil des

11 Km langen Sees. Fangstatistiken be-
legen ca. 7.500 Stück Renken pro Jahr.
3 Renken pro Tag/Angler dürfen ent-
nommen werden. Durch guten Neube-
satz sind die Fangaussichten auch für
die Zukunft gesichert. Das Angeln mit
der Hegene vom verankerten Boot aus,
vielleicht sogar mit selbstgebundenen
Nymphen, ist hier am erfolgreichsten.
Wer diese Angelart am Weissensee ken-
nen lernen möchte, bekommt fachlichen
Rat bei Angelguide Stefan Lilg im für
mich besten Hotel am See: Ronacher-
fels 0043-4713/2172. Stefan ist selbst
begeisterter Angler, bietet den Hausgäs-
ten Angler-Pauschalen, perfekt ausge-
stattete Höfner-Angelboote, idyllische
Angelplätze und professionelle, persö-
nliche Betreuung während des Aufent-
halts. Das Viersterne-Hotel Ronacher-
fels ist für einen Traumurlaub geeig-
net, die Küche im Restaurant ist Spitze,
Preise erstaunlich günstig. Rund um das



Hotel kann man auch immer mit gro-
ßen Hechten rechnen, Spinnfischen und
Schleppen ist dann angesagt. Fänge von
kapitalen Seeforellen machten dieses
Gewässer in Anglerkreisen internatio-
nal bekannt. Der Seeforellenbestand ist
bedingt durch ein dreijähriges Fangver-

bot und einem gezielten Aufzuchtpro-
gramm wieder ansteigend, ab der nächs-
ten Saison beginnend am 10.5.2007 ist
dieser Traumfisch wieder zu beangeln,
allerdings mit Mindestmaß 70 cm!

Weitere vorkommende Fischarten sind
Karpfen, Schleien, große Rotaugen, Dö-
bel (Aitel) und Barsche. Vereinzelt wer-
den auch Zander, Bach- und Regenbo-
genforellen gefangen.

Die Fischerkarten sind erhältlich bei der
Weissensee-Information, Techendorf
78, Tel. 0043 4713/22200, und Gast-
hof Dolomitenblick (Ostufer), 0043-
4761/390

Meine beste Adresse für Ferienwohnun-
gen: Haus Jakober mit Bootshaus am
See, 9762 Neusach 12, 0043-4713/2262.
<http://www.hausjakober.at>

DER MILLSTÄTTER SEE

Der Millstätter See ist mit seiner Fläche
von 13 km² der zweitgrößte, tiefste (bis
141 m) und wasserreichste See in Kärn-
ten. Er hat eine Länge von 11,5 Km und
eine Breite von bis zu 1,8 Km. Nördlich
des Millstätter Sees liegt der National-
park Nockberge, im Süden trennt ihn
ein bewaldeter Bergrücken vom parallel
verlaufenden Drautal. Für mich hat die-
ser See mediterranen Flair, fast wie die
norditalienischen Seen, südländische
Villen säumen seine Ufer.

Die Maräne (Große Bodenrenke) ist der
von den Anglern am meisten beangelt-
te Fisch und erreicht in diesem Gewäs-
ser beachtliche Größen. Vom Ufer aus
fängt man sie, wie auch Aitel, Rotaug-
e, Schleie und Karpfen, Seesaibling, Wal-
ler, Zander und Barsch. Bei den Raub-
fischen dominiert der Hecht. Es wer-